

Wehrkehrswege.

1. Allgemeines.

Alpen und Jura umrahmen die Schweiz als mächtige Grenzmauern. An ihnen staut sich der Verkehr. Sie scheinen unserem Land eine strenge Abgeschlossenheit von den Nachbarländern im Norden und Süden aufzulegen. Dagegen leitet die Mulde zwischen den beiden Gebirgen, das Mittelland, die Verkehrswege wie in einem breiten Kanal in west-östlicher Richtung. Das Mittelland wird so zum natürlichen Durchgang zwischen dem französischen Rhonegebiet und den Ländern an der obern Donau.

Einfluß der
Gebirge

Zwischen Nord- und Südeuropa besteht infolge des klimatischen Gegensatzes ein viel größerer Unterschied in den Landesperzeugnissen, als zwischen den Ländern, die westlich und östlich der Schweiz liegen. Das führt zu einem besonders lebhaften Güteraustausch in der Nord-Nord Süd-Nord-Süd-Richtung, quer zu den Bergketten des Jura und der Alpen, die somit gerade dem Hauptverkehr ein Hindernis in den Weg legen.

Im allgemeinen passen sich die Wege den Talthälern an, die ihnen den Vorteil der geringsten Steigung gewähren. Der Kleinverkehr stoßt an einem Hindernis oder sucht es zu umgehen. Der durchgehende große Verkehr dagegen überwindet mit den reichen Mitteln der Technik die Gebirgshürden und bahnt sich den kürzesten und bequemsten Weg. Von jeher führten zahlreiche Pässe über Alpen und Jura hinweg; viele davon sind im letzten Jahrhundert zu breiten Straßen umgebaut worden; vor

Pässe und
Straßen